

Kirchenchor Wolmirstedt

Zur Pflege edler Kirchenmusik, der Musica sacra, hat sich im Jahre 1920 hier in Wolmirstedt an der Stadtkirche St. Katharinen ein Kirchenchor gebildet. Der Kirche zu dienen, zur Verschönerung der Gottesdienste beizutragen, ist der Grundsatz zu allem seinen Wirken. Am Tage der Abfassung dieses Schreibens setzte sich der Chor zusammen aus 22 Sopran-, 12 Alt-, 8 Tenor- und 10 Baßstimmen. Vornehmlich an den hohen kirchlichen Festtagen läßt der Chor seine Lieder erschallen. Dann erklingt auch jedesmal in der Liturgie die: Große Doxologie von Bortniansky. Besonders ist die Pflege der klassischen Kirchenmusik: Bach, Beethoven, Schubert, Mendelssohn das Ziel des Kirchenchores. Besonders in der Weihnachtszeit bringt er oft Darbietungen aus dem großen Schatz der alten und neuen Weihnachtsmusik.

Aber auch weltliche Oratorien und Volkslieder singt der Chor. Gern stellt er sich uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit, so auch anlässlich am Abend des 11. März 1931, als alle bürgerlichen Kulturvereine durch Vorführungen mit zum Gelingen des Abends beitrugen und Geld für das Ehrenmal für unsere im Weltkrieg gefallenen Brüder zusammenbrachten.

„Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern find'st du nit.“

(Text Ludwig Uhland 1787 – 1862. Melodie Friedrich Silcher 1797 – 1860.)

Wolmirstedt, Palmarum

29. März 1931.

Heinrichs, s. Pfarrer	Willy Schulze
Superintendent	Lehrer, Chorleiter des Kirchenchores, Kantor, Organist an der St. Katharinen kirche zu Wolmirstedt
E. Bubbe	
Pfarrer an der	
St. Katharinenkirche	